

2018

Aktivitätenbericht

ArchHerNet

Archaeological Heritage Network



Aktivitätenbericht 2018

Die Gründung des Archaeological Heritage Network (ArcHerNet) im Jahr 2016 ist eine Antwort auf die weltweit steigenden Anfragen, deutsche Expertise im Bereich des Kulturerhalts und Kulturgutschutzes international stärker einzubringen. Als erstes Kompetenznetzwerk seiner Art, bündelt das ArcHerNet deutsche Fachkompetenzen und Erfahrungen im Bereich des Kulturerhalts und Kulturgüterschutzes im In- und Ausland. Diese Kompetenzen international stärker einzubringen und auch für konkrete Arbeiten im Ausland sichtbar zu machen, ist übergeordnetes Ziel des ArcHerNet. Über eine gemeinsame Plattform, die am Deutschen Archäologischen Institut (DAI) koordiniert wird, werden im ArcHerNet die herausragenden Kompetenzen und Erfahrungen der Netzwerkpartner sichtbar und ansprechbar.

ArcHerNet-Partner

Baudenkmalausschuss des Deutschen Archäologischen Instituts | Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg- BTU | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit - GIZ | Deutsche Stiftung Denkmalschutz - DSD | Deutsche UNESCO-Kommission - DUK | Deutscher Akademischer Austauschdienst - DAAD | Deutsches Archäologisches Institut - DAI | Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz - DNK | Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS | Gerda Henkel Stiftung - GHS | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin- HTW | Koldewey-Gesellschaft-Vereinigung für baugeschichtliche Forschung e.V. | Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen- RWTH | Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz - RGZM | Stiftung Preußischer Kulturbesitz - SPK | Verband der Landesarchäologen - VLA | Verein der 'Freunde der Altstadt von Aleppo' | Vereinigung der Landesdenkmalpfleger- VdL

Überblick

Die Hauptziele der Netzwerktätigkeiten im Berichtsjahr 2018 bestanden in der weiteren Vernetzung der Partnerinstitutionen sowie der Erhöhung der Sichtbarkeit des ArcHerNet auf nationaler und internationaler Ebene. Die Fortführung und Koordinierung des Verbundprojekts 'Stunde Null- Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise' mit den unterschiedlichen Maßnahmen, Trägerinstitutionen und deutschen wie auch internationalen Kooperationspartnern bildete dabei erneut den Kern der Projektarbeit. Darüber hinaus wurden Vorbereitungen für neue Projektformate unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Empfehlungen der bestehenden Förderformate getroffen.

ArcHerNet-Koordinationsstelle - DAI

Die Aktivitäten des ArcHerNet und seiner Mitglieder wurden im Rahmen verschiedener ArcHerNet-Veranstaltungen sowie einem Mitgliedertreffen am 8. Oktober 2018 in Berlin erörtert und abgestimmt. Der Koordinationsstelle des Netzwerkes am DAI oblagen die allgemeine Koordination und Kommunikation im Netzwerk, Tätigkeiten zur Erfüllung der Zielsetzungen des Netzwerkes, die Organisation von Mitgliedertreffen des ArcHerNet sowie projekt- und netzwerkbezogenen Veranstaltungen, die Unterstützung der Antragstellung und Mittelverwaltung sowie die Durchführung von Projekten im Rahmen des ArcHerNet und dem Verbundprojekt 'Stunde Null'. Hinzu kamen die Abstimmung mit der Verwaltung und dem Auswärtigem Amt, Berichtswesen und Abrechnung, die Betreuung von GastwissenschaftlerInnen und Sponsoren sowie Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbau der netzwerkeigenen Homepage.

Öffentlichkeitsarbeit

Die **ArcHerNet-Homepage** (<http://www.archernet.org>), welche im Jahr 2017 online geschaltete wurde, ist im Berichtsjahr 2018 als Informationsmedium weiter ausgebaut worden. Der Internetauftritt des Netzwerkes unterstützt konsequent die Sichtbarkeit und Außenwirkung des Netzwerkes sowie die Kommunikation der Partnerinstitutionen. Darüber hinaus betreibt das ArcHerNet eine **Informationsplattform in englischer Sprache** (<http://www.culthernews.de>), die gezielt über deutsche Kulturerhaltprojekte im Ausland berichtet (Kontaktadresse: culthernews@dainst.de).

Veranstaltungen

Um die erhöhte Sichtbarkeit des Netzwerkes und den Austausch über Tätigkeiten des ArcHerNet zu gewährleisten, hat das Koordinationsteam 2018 erneut an zahlreichen internationalen Konferenzen im In- und Ausland teilgenommen sowie internationale Workshops und

Veranstaltungen in Deutschland, Jordanien, Ägypten, der Türkei und dem Libanon durchgeführt. Auf Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), beteiligte sich das Koordinationsteam an der **'Cultural Heritage Cluster Conference'** (COSIMENA, Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa) vom 7. bis 9. Mai 2018 in Kairo. Darüber hinaus stellte Dr. Felicia Meynersen die Projekte des ArcHerNet im Zuge eines Vortrags zum Thema 'Historical Depth and the European Dimension. Cultural Heritage Data and Crisis Archaeology' im Rahmen der internationalen Konferenz **'The Cultural Heritage of Europe @2018. Re-assessing a Concept – Re-defining its Challenges'** in Kooperation mit dem LabEx 'Écrire une Histoire Nouvelle de l'Europe' der Sorbonne Université (4. - 5. Juni 2018, Paris) vor. Im Rahmen der Konferenzen wurden die Maßnahmen und Ziele des Verbundprojekts des ArcHerNet, 'Stunde Null - Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise', erneut bestätigt (insb. die Unterstützung von Experten sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Region).

In Fortführung der Vernetzung junger Wissenschaftler und zur Vertiefung der internationalen Zusammenarbeit, beteiligte sich das ArcHerNet an der 23. internationalen Konferenz **'Cultural Heritage and New Technologies'** (CHNT) vom 12. bis 15. November 2018 in Wien. Im Rahmen der Konferenz organisierte das ArcHerNet einen Round Table zum Thema 'Cultural Heritage and Armed Conflicts' und ermöglichte einen Erfahrungsaustausch und Diskussion über die Methoden der Entwicklung sichtbarer digitaler Formate. An dem Round Table beteiligten sich neben Mitarbeitern aus den Projekten der 'Stunde Null' auch Nachwuchswissenschaftler und Experten aus Syrien und Afghanistan.

Weiterhin beteiligten sich Netzwerkpartner des ArcHerNet und Nachwuchswissenschaftler aus den Projekten der 'Stunde Null' an einer internationalen Konferenz zum Thema **'Reconstructing Neighborhoods of War'**, die vom 29. November bis 1. Dezember 2018 vom Orient-Institut in Beirut organisiert wurde. Die transdisziplinäre Konferenz verknüpfte verschiedene Ansätze aus der Soziologie, Stadtplanung, Archäologie und Kunst, um sich mit den sozialen und räumlichen Implikationen von 'Nachbarschaft' zu befassen. Es wurden u.a. Fallbeispiele aus dem Nahen Osten sowie Deutschland, dem Balkan, Polen und Japan vorgestellt. Das Verbundprojekt 'Stunde Null' war mit Beiträgen über Aleppo und Maßnahmen zum Erhalt des kulturellen Erbes durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Sensibilisierungsmaßnahmen vertreten.

Mit Blick auf das European Cultural Heritage Year 2018, beteiligte sich das Koordinationsteam des ArcHerNet an einem Austausch mit internationalen Experten im Rahmen der **7. Internationalen Euro-Mediterrane Konferenz** (EuroMed 2018) zum Thema 'Cultural Heritage' in Nicosia, Zypern. Unter Teilnahme von Vertretern des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission, der UNESCO, der Getty Foundation, Europeana, dem Smithsonian Museum, ICOMOS, H2020-Projekten, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Universität HafenCityHamburg und dem Fraunhofer Institut, diente die Konferenz des UNESCO Chair on Digital Cultural Heritage der TU Limassol insbesondere der Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung im Bereich des Kulturerhalts.

Darüber hinaus organisierte das ArcHerNet im Mai und Juni 2018 eine Reihe von **Workshops**, in deren Rahmen die



1. Prof. Dr. Friedericke Fless bei der Eröffnung der ArcHerNet-Konferenz: 'Das kulturelle Erbe in der Krise' im Welsaal des Auswärtigen Amts (Foto: A. Paasch)

Maßnahmen des Verbundprojekts 'Stunde Null' in thematischen Gruppen diskutiert und evaluiert wurden. Zusammenfassend wurden einzelne Maßnahmen als Best-Practice-Beispiele (bspw. das Iraqi German Expert Forum (IGEF) und die Handwerksausbildung in Jordanien) identifiziert, die in neuen Projekten aufgegriffen und als Basis für die systematische Weiterentwicklung des Netzwerkes genutzt werden können.

Das Koordinationsteam des ArcHerNet war 2018 zudem in Forschungsthemen von Exzellenzclustern und Graduiertenkollegs einbezogen, in denen u.a. die kritische Reflexion von Begriffen wie 'Identität' und 'Erbe' eine zentrale Rolle spielten. Das Dr. Felicia Meynersen beteiligte sich in diesem Rahmen am **TOPOI-Workshop 'On Common Grounds? Researching Public Engagements**

of Museums and Heritage Sites' und an der **Ringvorlesung 'Identität und Erbe'** von TU Berlin und Bauhaus-Universität Weimar.

ArcHerNet-Konferenz: 'Das kulturelle Erbe in der Krise'

Außenminister Heiko Maas eröffnete am 8. Oktober 2018 im Welsaal des Auswärtigen Amts die erste internationale Konferenz des ArcHerNet zum Thema **'Kulturerbe in der Krise'** (8. - 9. Oktober 2018, Berlin). ExpertInnen aus dem Irak, Frankreich, den Niederlanden, dem Sudan und Syrien referierten u.a. über die Situation und den Umgang mit Kulturerbe in den jeweiligen Landeskontexten. Zusammen mit Vertretern der Deutschen UNESCO-



2. Außenminister Heiko Maas bei der Eröffnung der ArcHerNet-Konferenz (Foto: A. Paasch)

Kommission, ICOMOS Deutschland, der Gerda Henkel Stiftung und Vertretern aus der Politik, wurde im Rahmen einer **Podiumsdiskussion** zudem Schutz von Kulturerbe weltweit

diskutiert. Ergänzend fanden **thematische Workshops** zu den Themen: Prävention, Schutz und Post-Disaster Rehabilitation. Flankiert wurde die ArcHerNet-Konferenz von einer **ganztägigen Messe** zum Thema Kulturerbe, die u.a. modernste Techniken zum Schutz und Erhalt von Kulturerbe präsentierten (bspw. Palmyra-GIS) und verschiedene Projekte der 'Stunde Null' und die Arbeit der ArcHerNet-Mitglieder einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machten.

Ergänzt wurde die ArcHerNet-Konferenz durch die **Eröffnung der Ausstellung 'Kulturwelten - Außenpolitik für das kulturelle Erbe'** durch Staatsministerin Michelle Müntefering im Lichthof des Auswärtigen Amtes. Die vom Arbeitsstab Kulturerhalt geförderten Projekte und Maßnahmen des ArcHerNet und des Verbundprojekts 'Stunde Null', wurden neben anderen Projekten als wichtiger Bestandteil zum Erhalt kulturellen Erbes auf Infostelen und im Ausstellungskatalog



3. Podiumsdiskussion: Herausforderungen und Lösungsansätze mit Dr. Michael Hanssler (Gerda Henkel Stiftung), Giovanni Boccardi (UNESCO), Barbara Hendricks, MdB, Thomas Erndl, MdB, Prof. Dr. Hosam Refai (Helwan Universität) Moderation: Andrea Horakh (Deutsche Welle) (Foto: A. Paasch)

vorgestellt. Die vorgestellten Maßnahmen umfassten das gesamte Themenspektrum des Verbundprojekts 'Stunde Null', u.a. die Konservierung eines mittelalterlichen Stadtviertels in Baalbek, Libanon, das Iraqi-German Expert-Forum on Cultural Heritage (IGEF-CH) und ein kulturelles Bildungsprojekt für Kinder in Jordanien.

Projekte

Die Stunde Null – Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise

Im Berichtsjahr 2018 wurde das 2016 begonnene Verbundprojekt des ArchHerNet 'Stunde Null - Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise' weiter fortgeführt und vertieft. Das Verbundprojekt baut auf dem UNESCO-Aktionsplan aus dem Jahr 2014 zum Schutz des bedrohten Kulturerbes in Syrien auf, der im Rahmen der internationalen

UNESCO-Expertenkonferenz **'Emergency Safeguarding of Syria's Cultural Heritage'** (2. - 4. Juni 2016, Berlin) aktualisiert wurde und u.a. die Durchführung von Capacity Building-Maßnahmen als dringliche Aufgabe identifiziert. Anknüpfend an den UNESCO-Aktionsplan, wurden im Verbundprojekt 'Stunde Null' Schwerpunkte auf die Bereitstellung digitaler Informationen für zukünftige Maßnahmen zum Kulturerhalt und Wiederaufbau sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Experten aus der Region in den Bereichen Kulturgüterschutz und Kulturerhalt gesetzt. Weiterhin wurde die Unterstützung von Doktoranden und Experten bei Projekten zum Wiederaufbau, die Ausbildung des akademischen Nachwuchses aus der Region und die Beschäftigungsförderung durch Aus- und Weiterbildung (u.a. von Handwerkern) forciert. Die Maßnahmen im Rahmen von 'Stunde Null' fanden sowohl in Deutschland wie auch in Jordanien, Ägypten, der Türkei und dem Libanon statt.



4. 3D-Druck des Geländemodells von Palmyra mit einer projizierten Karte aus Palmyra-GIS (Foto: E. Götting)

Informationen für den Wiederaufbau

Weitergeführt wurde im Jahr 2018 die Arbeit am **'Syrian Heritage Archive Project' (SHAP)**, ein Kooperationsprojekt des DAI und dem Museum für Islamische Kunst Berlin. Fortgesetzt wurden vier Projekte, die aufbauend auf dem umfangreichen Informationspool des SHAP im Jahr 2017 gestartet wurden und die Einrichtung eines digitalen Denkmalregisters für Syrien zum Ziel haben. Die Projekte dienen der tiefgehenden und anwendungsbezogenen Erschließung digitaler Kulturerbe-Daten und schaffen Informationsgrundlagen für die Vorbereitungen der Wiederaufbauplanungen: ein Projekt zur Erstellung eines neuen **Geoinformationssystems für Palmyra ('Palmyra-GIS')** mit dem Aufbau von GIS-Strukturen am DAI, ein Projekt der Oberbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg zur Entwicklung eines digitalen **3D-Modells des Basars von Aleppo** als Diskussionsgrundlage für Wiederaufbauplanungen, das von der Gerda Henkel Stiftung gefördert wird, ein Projekt mit Förderung der Gerda Henkel Stiftung am Museum für Islamische Kunst zur **Dokumentation und Bewertung von kriegsbedingten Schäden**, sog. 'damage assessment', im baulichen Kulturerbe in Syrien und ein Projekt zur **Erfassung und Strukturierung von Informationen zum archäologischen Kulturerbe der Region**, das ebenfalls durch die Gerda Henkel Stiftung gefördert wird.

Aus- und Weiterbildung

Zu den Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen in der Region gehört die Fortführung des **Masterstudienganges 'Cultural Heritage and Site Management'** an der Helwan

University in Kairo, in Kooperation mit der BTU Cottbus-Senftenberg und dem DAI. Im Rahmen des Masterprogramms werden vom DAI gesonderte **Stipendien des DAAD** an syrische, jemenitische und irakische Geflüchtete vergeben. Im Rahmen des gemeinsamen Masterstudiengangs und unter Beteiligung des ArchHerNet, fand am 5. und 6. Dezember in Berlin und Cottbus die **6. internationale Konferenz 'Heritage Conservation and Site Management'** unter dem Titel 'Visualising Significance: Mapping as Common Denominator' statt. Im Rahmen der Konferenz wurden allgemeiner Grundlagen der Kartierung von kulturellem Erbe und der Sensibilisierung im Umgang mit geografischen Informationssystemen diskutiert. Die Konferenz fand unter Beteiligung junger Absolventen des Masterstudienganges 'Cultural Heritage and Site Management', und internationalen Experten (u.a. aus Ägypten, Italien, Kanada, Polen, Niederlande, Singapur und UK) sowie Mitarbeiter aus Projekten der 'Stunde Null' statt.

Der **Masterstudiengang 'Architectural Conservation'** wurde 2018 im zweiten Studienjahr an der German-Jordanian University in Amman, in Kooperation mit der RWTH Aachen und TU Berlin, angeboten. Der Masterstudiengang vermittelt Grundlagen der Historischen Bauforschung, Denkmalpflege und des Kulturerhalts und richtet sich an Studierende aus der Region und schließt **Stipendien des DAAD** für syrische Geflüchtete ein.

Ein Fortbildungsprogramm, das 2018 ebenfalls zum zweiten Mal erfolgreich abgeschlossen wurde, ist das **'Iraqi-German Expert Forum on Cultural Heritage' (IGEF-CH)**. An irakische ArchäologInnen gerichtet und durch die Orient-Abteilung,

Außenstelle Bagdad, organisiert, bearbeiteten die Teilnehmer nach einer umfassenden **Fortbildung in Dokumentations- und Evaluationstechniken der Bauforschung** in Berlin, jeweils ein gefährdetes Bauwerk ihrer Heimatregion. Am 24. und 25. Juni 2018 fand in Basra, Irak, die abschließende **Präsentation der Projekte durch die TeilnehmerInnen am IGEF-CH** im Beisein der Direktion der lokalen Antikenverwaltungen und deutschen Betreuer statt. Im November 2018 wurde im Rahmen des IGEF-CH eine weitere Weiterbildungsmaßnahme für irakische Archäologen in Najaf und Uruk, Irak, durchgeführt. Erfolgreich abgeschlossen wurden zudem die **Maßnahmen für die 'Konservierung eines mittelalterlichen Stadtviertels in Baalbek'**. Dieses Projekt, welches im Rahmen der 'Stunde Null' durchgeführt wurde, stand im Kontext umfangreicher Maßnahmen des libanesischen 'Council for Development and Reconstruction' zur besseren Erschließung der archäologischen Stätten.

Zu den erfolgreich abgeschlossenen Maßnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung gehört auch das zweijährige **Stipendienprogramm 'Stewards of Cultural Heritage' (SoCH)**. Spezifisch an syrische Geflüchtete in der Türkei gerichtet, wurde das Stipendienprogramm von 2016 bis 2018 im Rahmen von 'Stunde Null' an der Abteilung Istanbul mit Förderung der Gerda Henkel Stiftung und des Auswärtigen Amtes durchgeführt. Syrische Archäologen, Architekten und Denkmalpfleger stellten in einer Abschluss-Veranstaltung am 7. September 2018 ihre **Projekte zur Vorbereitung für die zukünftigen Wiederaufbaumaßnahmen** im Deutschen Generalkonsulat Istanbul einem Publikum von ExpertInnen aus der Archäologie,



5. Aktivitäten für eingeladene Kinder in Irbid, Jordanien (Foto: DAI)

Denkmalpflege und Architektur sowie Vertretern von Nichtregierungsorganisationen vor. Darüber hinaus diskutierten sie Perspektiven für die

Weiterentwicklung des SoCH im Beisein des Deutschen Generalkonsuls in Istanbul, Vertretern des Ministeriums für Kultur und Tourismus der Türkei und der Generaldirektion für Kulturgüter und Museen.

Im Jahr 2018 setzte das DAI, in Kooperation mit dem UNESCO Field Office in Beirut zwei **Trainingsmaßnahmen** fort, die durch das Auswärtige Amt gefördert wurden: Eine gemeinsam von deutschen und libanesischen Trainern durchgeführte Maßnahme zur **Baudokumentation und Schadensbewertung** für Architekten, Archäologen und Ingenieure sowie **Best-Practice-Maßnahme für Kulturerbe-Datenmanagement und -sicherheit** mit verschiedenen



6. Kinder formen in einem Workshop Tonperlen (Foto: Berger)



7. Tonperlen werden über dem Holzkohlefeuer getrocknet (Foto: Berger)

Schwerpunkten. Die durch das Auswärtige Amt finanzierte und in Zusammenarbeit mit dem UNESCO Field Office stattfindende Maßnahme ('Mediale Begleitung Stunde Null') diente insbesondere der **Erstellung von Massive Open Online Courses (MOOCs)**, in denen an Krisensituationen angepasste Best-Practice-Methoden vermittelt wurden. Ergänzend wurde ein entsprechender **Workshop zu 'Digital Requirements of Archaeologists in Exile. How to join the Initiatives of Cultural Heritage Protection with Digital Tools'** vom 3. bis 7. Dezember 2018 durchgeführt. Erstmalig führte die HTW Berlin ein **Intensivtraining für syrische RestauratorInnen und Museumspersonal im Libanon** in Kooperation mit dem UNESCO Field Office in Beirut durch. Das Training vermittelte Grundlagen der präventiven Konservierung (u.a. Übungen zu Verpackung, Transport und Lagerung von Kulturgütern) und Techniken der Dokumentation und des Monitorings, jeweils mit Fokus auf evakuierte Sammlungen.

In Gadara/Umm Qas, Jordanien, fanden 2018 ebenfalls thematisch fokussierte Maßnahmen statt: eine **Schulung in Steinmetz- und Schmiede-Techniken** für lokale Handwerker und syrische Geflüchtete zur Unterstützung von Kulturerhaltsmaßnahmen am Ort und zur **Ausbildung von künftigen Multiplikatoren (train the trainers)**. Ergänzt wurde dies durch ein **'Kulturbildungsprogramm für Kinder'**.

Einzelaufstellung

Stipendien und Gäste

Stipendien

Tony Gerrouge, Stipendiat der Gerda Henkel Stiftung im Rahmen von 'Stunde Null', seit August 2016, Forschungsthema: 'Creation of an Annotated Atlas on the Architecture of Hauran, Syria'

Gäste

Dr. Afaf Laila, Archäologin, Universität Damaskus (für Zeitraum 14.11.2017-13.01.2018 und 10.07.-05.09.2018), Forschungsthema: 'Decorative Lintels in the Southern Limestone Massif, Northern Syria, during the Byzantine Period: Domestic Architecture'.

Prof. Dr. Maamoun Abdelkarim, Professor für Archäologie, Universität Damaskus/Syrien (für Zeitraum 14.11.2017.-13.01.2018 und 10.07.-05.09.2018), Forschungsthema: Studien zum Thema 'Agricultural Properties in the Dead Cities, Northern Syria, during the Roman and Byzantine Periods'.

Prof. Dr. em. Moawiyah Ibrahim Yousef, Jordan's Representative of the UNESCO World Heritage Committee/Jordanien (für Zeitraum 16.12.2017-15.01.2018 + 01.06.2018-31.07.2018), Forschungsthema: 'Christlich-islamische Denkmäler der arabischen Golfstaaten'.

Dr. Cristina Menegazzi, Programmdirektorin 'Emergency Safeguarding of the Syrian Cultural Heritage Project', UNESCO Field Office Beirut,

zwecks Beratung und Abstimmung mit 'Stunde Null'-Maßnahme LBN 1 zur Anwendung von IT-Technologie zur digitalen Dokumentation und Sicherung des kulturellen Erbes Syriens (September 2018).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

08.05.2018, Berlin, DAI, Erster Workshop der Best Practice-Reihe mit Themenschwerpunkt 'Konservierung' mit Aktivitätenberichten über Projekte von 'Stunde Null' u.a. in Jordanien, Jemen, Libanon und Irak.

30.05.2018 Berlin, DAI, Zweiter Workshop der Best Practice-Reihe mit Themenschwerpunkt 'Digitalisierung' mit Aktivitätenberichten über Projekte von 'Stunde Null' u.a. zu Jemen, Syrien, Sudan.

31.05.2018 Berlin, DAI, Dritter Workshop der Best Practice-Reihe mit Themenschwerpunkt 'Awareness Raising and Capacity Building' mit Aktivitätenberichten über Projekte von 'Stunde Null' u.a. aus Jordanien und Türkei.

23.-24.06.2018, Cottbus, BTU Cottbus-Senftenberg, Board Meeting des Joint Master 'Heritage Conservation and Site Management' unter Teilnahme ägyptischer Delegationsmitglieder der Helwan University (Präsident und Vizepräsident) und ArchHerNet-Gründungsinstitution BTU Cottbus-Senftenberg mit Leitern des Studiengangs.

08.-09.10.2018 Berlin, Auswärtiges Amt, internationale Konferenz 'Cultural Heritage in Crisis – Prevention, Protection and Post-Desaster-Rehabilitation' in Kooperation von ArchHerNet mit Auswärtigem Amt und unter Teilnahme von FachexpertInnen aus Ägypten, Frankreich, Indien, Irak,

Niederlande, Jemen, Sudan, Syrien, Tunesien und USA sowie zahlreichen ArchHerNet-Gründungsmitgliedern und Kulturerhalts- und Denkmalschutzexperten aus Deutschland (Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Deutsche UNESCO-Kommission, ICOMOS Deutschland, Verband der Landesarchäologen, Gerda Henkel Stiftung u.a.m.) , flankiert von vier thematischen Workshops und der ganztägigen Archaeological Heritage Fair.

12.-15.11.2018, Wien, Rathaus, Mitorganisation der internationalen Konferenz ‚Cultural Heritage and New Technologies‘ (CHNT) unter dem Fokus ‚Digitize: Research - Record -Reactivate - Reconstruct, mit Teilnehmern aus ‚Stunde Null‘-Projekten sowie zahlreichen Nachwuchswissenschaftlern (u.a. syrischen Experten deutscher Universitäten und aus Afghanistan).

05.-06.12.2018 Berlin, Wall Foundation, Visitor Centre und Cottbus, BTU Cottbus-Senftenberg, 6th International Conference on Heritage Conservation and Site Management, ‚Visualising Significance: Mapping as Common Denominator‘ unter Beteiligung von NachwuchswissenschaftlerInnen und Absolventen des Studienganges HCSM sowie dem Koordinationsteam des ArchHerNet (S. Dobberstein, E. Götting, F. Meynersen) sowie internationalen Experten aus Ägypten, Italien, Kanada, Polen, Niederlande, Singapur und Großbritannien.

Publikationen

Vorbereitung einer Broschüre zum Thema **‘Bauforschung. Damals & Heute’** in Zusammenarbeit mit der Koldewey-Gesellschaft – Vereinigung

für baugeschichtliche Forschung e.V. sowie Redaktion und Satz der Akten der öffentlichen Fachtagung **‘Nach der Stunde Null – aus Nachkriegserfahrungen lernen? Denkmalpflege, Archäologie und Städtebau als internationale Aufgabe’** (Veröffentlichung der Beiträge der von ArchHerNet und ICOMOS Deutschland organisierten Fachtagung im Rahmen der Messe ‘denkmal 2016’ in Leipzig). Um das ArchHerNet als Expertennetzwerk zum Erhalt kulturellen Erbes auch einem erweiterten Adressatenkreis (u.a. neuen Abgeordneten) vorzustellen, wurde ein entsprechender **Beitrag in Archäologie Welt** publiziert. Zudem wurden die Akten der internationalen Konferenz **‘Saving the Syrian Cultural Heritage for the next Generation - Palmyra’** in Japan mit der **Nara Message** veröffentlicht, welche u.a. die Maßnahmen und Ziele im Rahmen des Verbundprojekts ‘Stunde Null’ bestätigte und bestärkte (u.a. Unterstützung von Experten durch capacity Building).

Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen und Vermittlungsarbeit

20.12.2017-29.04.2018 Fortsetzung der interaktiven Ausstellung ‘Rebuild Palmyra? Zukunft eines umkämpften Welterbes’, die vom ArchHerNet an das Niedersächsisches Landesmuseum Braunschweig vermittelt wurde. Von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz und der Universität Konstanz erstellt, hilft die Ausstellung dem Besucher, die historische Bedeutung Palmyras und die aktuelle Diskussion um den Schutz von Weltkulturerbe zu verstehen und eröffnet die Möglichkeit, selbst informierte Entscheidungen über das Ob und Wie eines Wiederaufbaus zu treffen.

15.03.2018, Braunschweig, Braunschweigisches Landesmuseum, Festveranstaltung zur Ausstellung 'Rebuild Palmyra?' in Zusammenarbeit DAI/ArcHerNet und der Theodor Wiegand Gesellschaft (Vortrag von F. Fless mit anschließender Diskussion).

18.04.2018 Auszeichnung des Art Directors Club (ADC) für die Ausstellung 'Rebuild Palmyra? Zukunft eines umkämpften Welterbes' für die herausragende mediale und kreative Leistung der Studierenden (S. Neßler, M. Skowronski, V. Köberlein, C. Träris) der HTWG Konstanz (E. Schlag) (Ausstellungsprojekt in Braunschweig wurde durch ArcHerNet mitfinanziert).

16.08.2018, Berlin, DAI, Austausch zwischen Schülern des griechisch-deutschen Schulprojekts 'Sharing Heritage – Werde Teil und teile' der Deutschen UNESCO-Kommission mit Experten des ArcHerNet-Projektes IGEF-CH.

07.-09.05.2018, Kairo, DAAD Office, Beteiligung an der Cultural Heritage Cluster Conference (COSIMENA, Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa) auf Einladung des ArcHerNet-Gründungsmitglieds DAAD mit Beiträgen über ArcHerNet mit 'Stunde Null'/SHAP (Vorträge von W. Alrez, F. Meynersen).

04.-05.06.2018, Paris, Sorbonne Université, internationale Konferenz 'The Cultural Heritage of Europe @2018. Re-assessing a Concept – Re-defining its Challenges' in Kooperation mit Centre André Chastel in Kooperation mit LabEx 'Écrire une Histoire Nouvelle de l'Europe', mit Vortrag zu ArcHerNet und dem Verbundprojekt 'Stunde Null' (F. Meynersen).

07.06.2018, Beirut, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Workshop zu 'Post-Conflict Recovery of Urban Cultural Heritage' mit Präsentation des Toolkit vor einem ausgewählten Fachpublikum sowie Diskussion von Inhalt und Anwendungsmöglichkeiten in Arbeitsgruppen unter Beteiligung von Mitarbeitern des Verbundprojekts 'Stunde Null' (W. Alrez, Z. Massoud).

25.-26.08.2018, Berlin, Auswärtiges Amt, Tag der Offenen Tür der Bundesregierung, Aktionsstand von ArcHerNet und dem Verbundprojekt 'Stunde Null' (E. Götting, F. Meynersen)

07.09.2018, DAI Istanbul und Deutsches Generalkonsulat, Abschluss-Veranstaltung des zweijährigen 'Stunde Null'-Programmes 'Stewards of Cultural Heritage' unter Beteiligung der StipendiatInnen mit individuellen Projekten (z.B. ein oral history-Projekt mit interaktiver Karte von Fundstätten der syrischen Steppe und ein Kinderbuch, das auch im Exil syrisches Kulturerbe vermitteln soll).

04.10.2018, Berlin, HTW und Centre for Anthropological Research on Museums and Heritage, HU, Teilnahme am TOPOI-Workshop 'On Common Grounds? Researching Public Engagements of Museums and Heritage Sites' mit Plenumsdiskussion und Vortrag zu 'Reaching in: Negotiating Institutional Heritage' (F. Meynersen)

08.10.-11.11.2018, Berlin, Auswärtiges Amt, Lichthof, Ausstellung 'Kulturwelten – Außenpolitik für das kulturelle Erbe', ein Teil der Ausstellung war dem Engagement des ArcHerNet mit 'Stunde Null' gewidmet. Als wichtiger Bestandteil bei der Unterstützung zur

Vorbereitung für die Zeit nach der Krise wurden auf Infostelen und im Ausstellungskatalog unter den Titeln 'Konservierung eines mittelalterlichen Stadtviertels in Baalbek', 'Iraqi-German Expert-Forum on Cultural Heritage', 'Kulturelles Bewusstsein für Kinder. Train the Trainers – Wissenschaftstransfer für die Öffentlichkeit zweisprachig vorgestellt (Deutsch/Englisch).

08.-09.10.2018, Berlin, Auswärtiges Amt, Organisation und Durchführung der internationalen ArcHerNet-Konferenz 'Kulturerbe in der Krise' gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt, flankiert von ganztätiger 'Archaeological Heritage Fair' und vier thematischen Workshops. Begrüßungsansprache durch Außenminister Heiko Maas, Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Bundestagsabgeordneten. Aktive Teilnehmern zahlreicher ArcHerNet-Gründungsmitglieder, internationaler Experten (UNESCO, ICOMOS, SIMAT, UNOSAT/UNITAR, Yale University) sowie Teilnehmern aus 'Stunde Null'-Projekten und internationalen Nachwuchswissenschaftlern (u.a. Afghanistan, Frankreich, Italien, Libanon, Niederlande, UK).

13.-14.11.2018, Berlin, TU, Mitwirken von ArcHerNet/Stunde Null am DFG-Graduiertenkolleg 227 'Identität und Erbe' (TU Berlin, Bauhaus-Universität Weimar) durch Ringvorlesung und vertiefendes Gastseminar zur kritischen Erforschung von Identitäts- und Erbe-Konstruktionen. Ziel des Kollegs ist das Entwickeln eines Modells für die interdisziplinäre kritische Kulturerbe-Forschung, die den Ansatz einer partizipatorischen und demokratischen Erbe-Interpretation mit der Feinbeobachtung und Deutung der materiellen Beschaffenheit der Gegenstände verbindet (F. Meynersen).

29.10.-03.11.2018, Nicosia, Zypern, Follow-up des Expertenworkshops der Europäischen Kommission zu #Sharing Heritage mit Impulsvorträgen und Cultural Heritage Fair, organisiert vom UNESCO Chair on Digital Cultural Heritage der TU Limassol in Kooperation mit euromed 2018, u.a. mit Vertretern von Europäischem Parlament, Europäischer Kommission, UNESCO, The Getty Foundation, Europeana, Smithsonian Museum, ICOMOS und H2020 Projekten unter Beteiligung von Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Universität HafenCityHamburg, Fraunhofer Institut und ArcHerNet/Stunde Null (F. Meynersen).

29.11.-01.12.2018, Beirut, Orient-Institut Beirut (OIB), internationale Konferenz 'Reconstructing Neighborhoods of War' mit Bottom-up-Ansatz zur spezifischen Relation 'Nachbarschaft' mit ihren sozialen und räumlichen Implikationen. Experten und Nachwuchswissenschaftler kamen transdisziplinär zusammen (u.a. Historiker, Soziologen, Stadtplaner, Archäologen, Künstler), um von den Erfahrungen des jeweils anderen global und vergleichend zu lernen. ArcHerNet/Stunde Null war mit Beiträgen über Aleppo und Informationen über konkrete Maßnahmen zum Erhalt des kulturellen Erbes durch Capacity Development und Awareness Raising der Regionen vertreten (M. Fansa, Z. Massoud, F. Meynersen).

Beiträge der Präsidentin des DAI im politischen Kontext

18.06.2018 Informationsveranstaltung im Deutschen Archäologischen Institut über die Geschichte und die Arbeit des DAI und dessen Rolle in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik sowie Überblick über aktuelle

Projekte und Arbeitsfelder (Vortrag F.Fless)

19.09.2018 Infoveranstaltung im Deutschen Archäologischen Institut mit Vortrag zum aktuellen Fokus 'Afrika und Schlaglichtern aus verschiedenen Projekten zum Cultural Heritage, darunter Netzwerke, Capacity Building und Museen (Vortrag F. Fless)

5.11.2018 Gespräch der Institutsleitung und den Direktorinnen und Direktoren der Zweigstellen des Deutschen Archäologischen Institut mit dem Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik auf (Vortrag F.Fless)

26.11.2018 Gespräch mit der Parlamentariergruppe Maghreb-Staaten des Deutschen Bundestages (Vortrag F.Fless und P v. Rummel)

Archive und andere Infrastrukturen (IT und Digitalisierungsprojekte)

Fortsetzung der Integration der Digitalisate des Archivs über Palmyra II von A. Schmidt-Colinet durch 'Stunde Null' in laufende Datenbankprojekte im Rahmen von DAI und 'Stunde Null' (Palmyra-GIS).

